



Chromaphyseion lugens (Amiet,1991)

Rudolf Pohlmann und Werner Neumann

Sprechweise : Chrom-a-phyo-se-mion lu-gens

Ethymologie: lugere (lat): Wie mit tiefer Trauer erfüllt. Weist auf das relativ dunkle Erscheinungsbild hin.

Aquaristischer Name: Unbekannt

Erstbeschreibung: Amiet, J.L.1991. Diagnoses de deux especes nouvelles d'Aphyosemion du Camerun (Teleostei: Aplocheilidae).

Ichthyological Exploration of Freshwaters 2 (1): 85-89, figures, map.

Systematik:

Nach Rosen, 1964

Familie: Cyprinodontidae Günter 1866

Unterfamilie: Rivulinae Hoedeman, 1961

Gattung: Chromaphyseion (Radda 1971)

Art : Chromaphyseion lugens (Amiet 1991)

Nach Parenti, 1981

Familie: Aplocheilidae Bleeker, 1860

Unterfamilie: Nothobranchiinae Radda und Puerzl, 1981

Gattung Chromaphyseion (Radda, 1971)

Art: Chromaphyseion lugens (Amiet 1991)

Bemerkung: Rainer Sonnenberg hat im Jahre 2000 die Untergattung Chromaphyseion zum Gattungstatus angehoben.

Terra typica: Afan Essokie (Kamerun, Provinz Littoral, südwestliches Kamerun). 10°00' Ost, 02° 23' N.

Meristik: D 12, A 14 - 15. SL 33,6 - 27,6 mm

Typenmaterial:

Holotypus. MNHN 1988-1144, Männchen, 37,6 mm Standardlänge; Kamerun: Provinz Littoral: Afan Essokie; J.-L. Amiet, 17. - 18. Januar 1986.

Paratypen. Ein Männchen 34,9 mm SL; Kamerun, Provinz Littoral: Afan Essokie. J.-L. Amiet. 17. - 18. Januar 1986. Zwei Männchen 33,6 - 34,2 mm SL; Kamerun: Provinz Littoral: Massiv Mamelles; J.-L. Amiet, 19. Januar 1986.

Habitat und Verbreitung:

- Bei Afan Essoki? wurde die Art in mehreren kleinen Wasserläufen gefunden, die sich in den Fluss Bitand? ergießen, zum Ntem System gehörend.
- Massiv des Mamelles, Hügelkette in 300 m Seehöhe. Die Wasserläufe streben dem Lobe zu. Die Fangplätze liegen in 40 bis 60 m Seehöhe im Hinterland von Campo südlich von Kribi. Es sind Bewohner kleiner flacher Waldbäche mit geringer Strömungsgeschwindigkeit. *Aphyosemion ahli* lebt mit dieser Art sympatrisch.
- In jüngerer Zeit erfolgten Fänge durch:
 - 1999 Huijgenvoord, Lambert und Malumbres. Code HLM 99/28.
(02° 23' N, 09° 32' O)
 - 1998 durch Hrbek, Aspinwall, Heller und Kum
(02°22'59'' N, 09° 59'32'' O)
 - 1998 von Kämpf, Eberl und Kliesch verbreitet unter KEK 98/5 und KEK 98/4 (KEK 98/4 02°22'84''N, 09°58'50'' O).

Beschreibung der Männchen: (KEK 98/5 und HLM 99/28)

Gesamtlänge bis 50 mm. Die Dorsale besitzt eine lang ausgezogene Spitze, die am Ende oft gelb ist, aber auch weißblau sein kann. Die Farbe der Dorsale ist blaugrün, im unterem Bereich oft gelbgrün. Sie hat im unteren Bereich einige dunkelrote Punkte, die zum Ende in Striche übergehen. Die Anale ist an der Basis punktiert und läuft nicht spitz zu. Sie hat annähernd die gleiche Färbung wie die Dorsale. Der Autor der Erstbeschreibung gibt die Farbe mit türkis an. Das submarginale Band ist dunkelrot bis schwarz, das marginale blaue Band ist sehr fein und kaum sichtbar.

Der hintere Rand der Caudale bildet zwischen den lang ausgezogenen Flossenenden einen etwas überstehenden Lappen. Die Auszüge der Flossenenden sind weißblau oder gelb. Im Vergleich zum *Chromaph. bivittatum* fehlt der charakteristische Fleck am hinteren Ende des Schwanzstiels. Die Caudale zeigt eine Fleckenzeichnung, die nicht so dunkel wie die Zeichnung der Dorsale und Anale ist und aus einigen Punkten an der Basis sowie interradiären Flammen besteht, die auf blauen Grund liegen. Die blaue Farbe ist mit schwarzen und grüngelben Strähnen durchzogen. Die Auszüge der Flossenenden sind von weißblauer oder orange Farbe.

Durch die intensive Entwicklung der schwarzen Längsbänder sowie den relativ dunklen Farbton der Flecken auf den Flossen, erscheint der Fisch insgesamt relativ dunkel. Der komplette Körper dieser Tiere kann sich, wie es auch beim Chromaph. bivittatum von Funge möglich ist, schwarz anfärben. Dunkelrote Punktierung des Rückens sowie unterhalb der Körpermitte sind deutlich zu sehen. Die Bauchflossen zeigen die Färbung der Anale, die Brustflossen sind durchsichtig und haben ein schmales leuchtendes blaues Band. Die goldenen Glanzschuppen sind je nach Stimmung deutlich zu erkennen.

Beschreibung der Weibchen:

Gesamtlänge bis 40mm. Dunkelrote Punktierung des Körpers sind ähnlich wie beim Männchen. Je nach Stimmung färbt sich der Körper orange aus. Die stimmungsabhängigen Längsbinden sind oft zu sehen.

Der Körper kann sich auch fast komplett schwarz anfärben. Nur am unterem Bauchbereich und in der Mitte befindet sich je ein heller Streifen. Die Dorsale ist grüngelb mit dunkelroten Punkten, die je nach Stimmung verblassen. Die Caudale ist meist durchsichtig, am unteren Rand befindet sich ein orange Streifen, oft auch ein Fleck, der bei den meisten Weibchen gut zu sehen ist. Die Anale ist durchsichtig, mit einem im vorderen Bereich befindlichen orangefarbenen Flecken. Sie kann aber auch nur grünblau schimmern.

Anmerkung:

Nach der Erstbeschreibung 1991 gingen die Tiere nach und nach mangels Weibchen in der Nachzucht dem Hobby verloren. Anfang 1998 waren von der KEK – Reise einige WF- Paare zu bekommen. Mit Bedauern stellte man fest, dass in den Ansätzen teilweise 100% Weibchen schwammen. In weiteren Ansätzen fand man mehr oder weniger Männchen. 1999 waren einige Tiere der HLM – Reise verfügbar. Die WF – Tiere hatten ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis. Die F1 Nachzuchten dagegen brachten einen Männchenüberschuss. Nur etwa ein Viertel des Ansatzes waren Weibchen.